

Höhlen-Zentrum soll gefördert werden

Lokale Aktionsgruppe der Leader-Region Osterode brachte Mittel für Lichtensteinhöhlen-Forschung auf den Weg.

Osterode. Zu ihrer ersten öffentlichen Sitzung kam die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode zusammen. Gastgeber war die Kreiswohnbau. Aufgabe der LAG ist es, mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln öffentliche und private Projekte im Rahmen der ländlichen Regionalentwicklung zu unterstützen. Besetzt ist das Gremium mit Vertretern aus Kommunen und Wirtschaft.

Für den Förderzeitraum von Januar 2016 bis Dezember 2022 stehen der LAG drei Millionen Euro zur Verfügung, erläuterte der Vorsitzende Frank Uhlenhaut.

Die Summe setzt sich zu 80 Prozent (2,4 Millionen Euro) aus EU-Mitteln und einer Kofinanzierung von 20 Prozent (600 000 Euro) aus der Region zusammen. Davon müssen auch die laufenden Kosten bestritten werden.

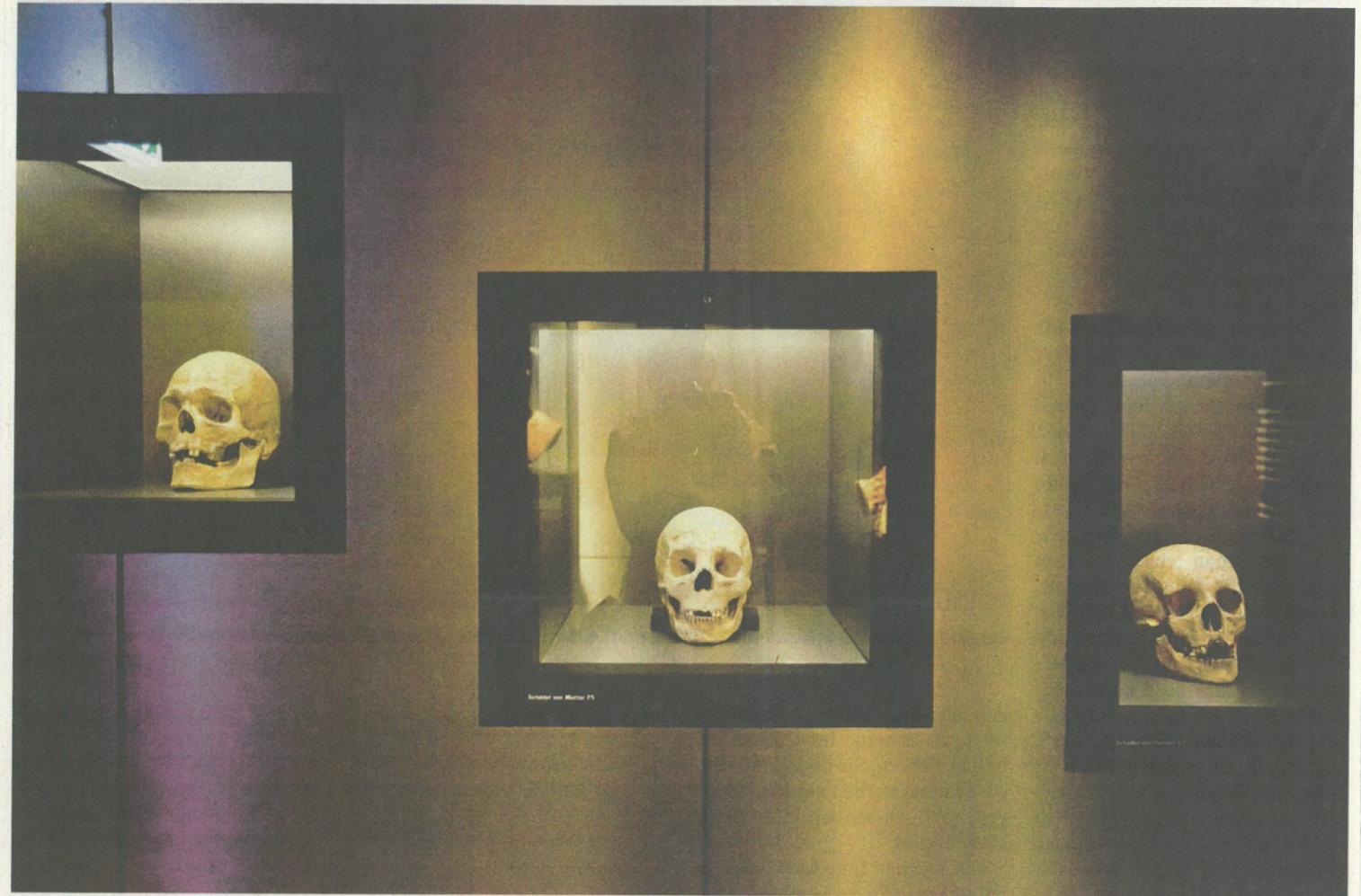
Management bei Kreis angesiedelt

Eingerichtet wird ein Regionalmanagement, das beim Landkreis Osterode angesiedelt ist, informierte Frank Uhlenhaut die Teilnehmer der Sitzung. Besetzt wird es mit einer Stelle für die Leitung und einer halben für die Assistenz. 750 000 Euro sind für die Gesamtdauer dafür eingeplant.

„Ein knapp bemessener Betrag“, urteilte Jochen Bergmann von der Stabsstelle Bildung, Wirtschaft und Regionalplanung des Kreises.

Als erstes Projekt erhielt die Forschung zur Lichtensteinhöhle eine Förderzusage. Mit zwölf Ja-, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen die LAG-Mitglieder eine Zuwendung von 105 000 Euro.

Die Überschreitung der Höchstgrenze um 5 000 Euro wurde mit der herausragenden Bedeu-



Ausstellung im Höhlen-Erlebniszentrum. Sie soll möglichst neu gestaltet werden.

Foto: Mark Härtl

„Für eine weitere sehr gute Besucherresonanz ist eine baldige Aktualisierung mit der Präsentation neuer Funde von erheblicher Bedeutung.“

Dr. Stefan Flindt, Kreisarchäologe, über das Höhlen-Erlebniszentrum

tion des Höhlen-Erlebniszentrums in Bad Grund begründet. „Die Ausstellung ist in die Jahre gekommen“, erklärte Kreisarchäologe Dr. Stefan Flindt. Im Rahmen des Projekts sollen neue Fundkomplexe aus der Lichtensteinhöhle aufgearbeitet und Ergebnisse für die Neugestaltung des Höhlen-Erlebniszentrums ausgewertet werden.

So könnten etwa Tierknochen und Pflanzenreste Aufschluss über die vor 3 000 Jahren vorherr-

schenden Umweltbedingungen und Ernährungsgewohnheiten geben. Für eine weitere sehr gute Besucherresonanz sei eine baldige Aktualisierung mit der Präsentation neuer Funde von erheblicher Bedeutung, betonte Flindt.

Neue Mitglieder der LAG

Einstimmig wählte die LAG Jochen Bergmann zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden. Als neue Mitglieder wurden einstimmig die Energieagentur Göttingen/Osterode aufgenommen.

gen, die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) und die Wirtschaftsförderung Region Göttingen/Osterode aufgenommen.

Die nächste Zusammenkunft findet am Montag, 11. Januar, ab 16 Uhr statt. Es ist vorgesehen, die neue Regionalmanagerin vorzustellen, über die Auftaktveranstaltung und die Leitprojekte sowie deren Umsetzung zu sprechen.